

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 11. APRIL 2024

GESCH.-NR. 2024-0490
BESCHLUSS-NR. 2024-52
IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR **00** **Führung**
00.05 **Stadtparlament (Legislative)**
00.05.08 **Parlamentarische Vorstösse**

BETRIFFT **Postulat Ralf Antweiler, GLP, Simon Binder, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend Moderne Lokalmedien für Illnau-Effretikon / Substantielles Protokoll**

[...]

7. Geschäft-Nr. 2024/057 **Postulat Ralf Antweiler, GLP; Simon Binder, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend Moderne Lokalmedien für Illnau-Effretikon - Begründung / Überweisung**

VORSTOSS

Ralf Antweiler, GLP, Simon Binder, SVP, und Mitunterzeichnende, reichen mit Schreiben vom 7. März 2024 nachfolgendes Postulat bei der Geschäftsleitung des Stadtparlamentes ein (STAPA-Geschäft-Nr. 2024-057)

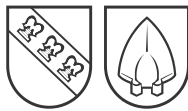
ANTRAG

Der Stadtrat wird eingeladen, zu prüfen und aufzuzeigen, wie die regelmässige Kommunikation mit den Einwohnerinnen und Einwohner unserer Stadt sowie die Berichterstattung über das aktuelle politische und gesellschaftliche Geschehen, inklusive der amtlichen Publikationen, in Illnau-Effretikon umfassender, attraktiver und partizipativer werden kann.

BEGRÜNDUNG

Damit die wachsende Bevölkerung von Illnau-Effretikon sich hier zu Hause fühlt und sich engagiert, muss sie darüber informiert sein, was am Ort geschieht. Wer Bescheid weiss, kommt eher auf den Gedanken, sich in einem Verein zu engagieren, lokalen Wahlen und Abstimmungen Beachtung zu schenken oder Dienstleistungen und Einkaufsmöglichkeiten in der Stadt zu nutzen. Wer Bescheid weiss, kann mitdiskutieren und mitmachen und fühlt sich dadurch eher mit unserer Stadtgemeinde verbunden. Es liegt also im eigenen Interesse der Stadt, dass die Kommunikation und Berichterstattung über das örtliche Geschehen bestmöglich funktionieren.

Für interessierte Einwohner gibt es bereits verschiedene Möglichkeiten sich zu informieren, wie diverse Webseiten, Newsletter und Social-Media-Kanäle, welche beispielsweise die Stadt und die Vereine bewirtschaften. Diese Kanäle informieren naturgemäss mit Fokus auf ihr Thema und bedienen dadurch jeweils einen relativ eingeschränkten Kreis.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 11. APRIL 2024

GESCH.-NR. 2024-0490

BESCHLUSS-NR. 2024-52

ATTRAKTIV UND EINFACH

Damit die Einwohnerinnen und Einwohner erreicht werden, muss die Information für möglich alle Interessengruppen relevant, informativ, unterhaltend, aktuell und der Zugang möglichst einfach sein. Sie soll sprichwörtlich auf dem Silbertablett serviert werden.

ANALOG UND DIGITAL

Die Beiträge sollen sowohl digital als auch in gedruckter Form konsumierbar sein. Laut Bevölkerungsbefragung im Jahr 2021 ist der Regio das beliebteste Mittel, um sich über das Geschehen in der Stadt zu informieren. Das liegt wohl daran, dass der Regio als Papierzeitung zuhause auf dem Tisch liegt und damit einfach zu lesen ist. Aktuell ist der grösste Teil der Bevölkerung noch mit Zeitungen und Papier aufgewachsen. Ein Papierformat ist deshalb auch zukünftig sehr wichtig. Zusätzlich soll die wachsende Anzahl Menschen, welche digitale Medien bevorzugt, ebenfalls einfach und kontinuierlich zu denselben Inhalten kommen.

INFORMATION, JOURNALISMUS UND PARTIZIPATION

Es ist wichtig, dass Vereine, Unternehmen, Läden sowie die Stadt, Verwaltung und Parteien etc. ein Medium haben, um einfach und regelmässig über aktuelle Anlässe und Angebote etc. informieren und berichten zu können. Gleichzeitig soll auch eine unabhängige, sowie politisch ausgewogene Berichterstattung Teil des Angebotes sein. Berichte, Reportagen, Interviews, etc. in guter Qualität machen das Konsumieren spannen sowie lebendig und dürfen auch zu Diskussionen führen. Ein digitales Format könnte ausserdem mittels Kommentarfunktion einen lebendigen Ideenaustausch unter der Leserschaft ermöglichen und die unabhängige Meinungsbildung unterstützen.

Die heutige Situation im Bereich der Lokalmedien ist unbefriedigend, weil sie dem Anspruch eines lebendigen und fortschrittlichen Kommunikationskanals nicht genügen kann. Der Lokaljournalismus ist durch den Inserate- und abonnenten- Rückgang stark unter Druck. Dies hat Folgen für die Qualität der Kommunikation und Berichterstattung in und über unsere Gemeinde. Wir bitten deshalb den Stadtrat, dass er ganz im Sinne einer modernen und aktiven Stadt, Wege und Mittel prüft, um die Kommunikation wirkungsvoll in die Zukunft zu führen.

URHEBER:

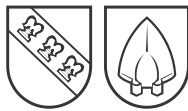
Ralf Antweiler, GLP, und Simon Binder, SVP

MITUNTERZEICHNENDE:

Matthias Müller, Mitte, Mitglied Stadtparlament
Annina Annaheim, SP, Mitglied Stadtparlament
Urs Gut, Grüne, Mitglied Stadtparlament
Beat Bornhauser, GLP, Mitglied Stadtparlament
Kajsa Bornhauser, GLP, Mitglied Stadtparlament
Daniel Kachel, GLP, Mitglied Stadtparlament
Maxim Morskoi, SP, Mitglied Stadtparlament
Daniel Huber, SVP, Mitglied Stadtparlament
Kilian Meier, Mitte, Mitglied Stadtparlament
Arie Bruinink, Grüne, Mitglied Stadtparlament

EINGANG GESCHÄFTSLEITUNG:

07.03.2024



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 11. APRIL 2024

GESCH.-NR. 2024-0490

BESCHLUSS-NR. 2024-52

FORMELLES

Der Vorstoss wurde von der Urheberschaft als Postulat taxiert. Eine Überprüfung der Geschäftsleitung des Stadtparlaments ergab, dass der Vorstoss die einschlägigen Vorschriften, wie sie an Postulate gemäss Art. 41 ff der Geschäftsordnung des Stadtparlamentes GeschO STAPA gestellt werden, einzuhalten vermag.

PLENARDEBATTE

RALF ANTWEILER, GLP
POSTULANT/VORSTOSS-URHEBER

Ralf Antweiler, GLP, begründet im Sinne von Art. 42 Abs. 2 GeschO STAPA den eingereichten Vorstoss, wobei der Urheber sein Referat mehrheitlich auf Basis des zu Grunde liegenden Postulatstextes aufbaut. Er geht insbesondere auf folgende Aspekte ein: Wie können mehr Menschen in der Stadt mit mehr Inhalt erreicht werden? Eine umfassende Information sei essenziell, denn nur wer informiert ist, ist dabei. Das Ziel ist, dass Menschen nicht nur hier wohnen, sondern auch hier leben. Obwohl bereits viele Informationskanäle bestehen, müsse die Information von der Bevölkerung aktiv eingeholt werden. Dadurch werden nur wenige Personen erreicht. Die Stadt Illnau-Effretikon solle über eine eigene, ganzheitliche Plattform verfügen. Das Postulat soll dem Stadtrat ermöglichen, gross zu denken und dem Parlament Optionen mit einem Preisschild darzulegen.

SIMON BINDER, SVP
POSTULANT/VORSTOSS-URHEBER

Simon Binder, SVP, betont die schnelle, überparteiliche Konsensfindung. Die aktuelle Situation in der kommunalen Medienlandschaft sei unbefriedigend. Der Regio (Region 1) beinhalte lediglich 8 Seiten von effektiver Berichterstattung. Mit verschiedenen Mitteln wird versucht, diese Lücken zu füllen, einerseits von der Stadt, andererseits von den Parteien. Es brauche eine smarte, moderne Lösung, jedoch nicht zu jedem Preis. Das Postulat ist nicht als Angriff auf den Regio zu verstehen, sondern solle Chancen bieten.

Der Postulant bittet um Überweisung des Postulates.

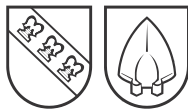
Der Parlamentspräsident bittet den Stadtrat in Anwendung von Art. 42 Abs. 3 GeschO STAPA bekanntzugeben, ob er gedenke, den Vorstoss entgegenzunehmen.

ERKLÄRUNG DES STADTRATES

STADTRAT MARCO NUZZI, FDP, RESSORT PRÄSIDIALES

Stadtrat Marco Nuzzi, FDP, Ressort Präsidiales, erklärt namens des Stadtrates Bereitschaft, das Postulat entgegenzunehmen.

Parlamentspräsident Hansjörg Germann, FDP, fragt das Parlament an, ob Bedarf zur Eröffnung einer Diskussion besteht, was durch einzelne Mitglieder angezeigt wird. Die Diskussion kann in Anwendung von Art. 42 Abs. 4 GeschO STAPA nach erfolgtem Beschluss eröffnet werden. Das Stadtparlament gibt einem solchen Antrag einstimmig statt.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 11. APRIL 2024

GESCH.-NR. 2024-0490

BESCHLUSS-NR. 2024-52

ALLGEMEINE DEBATTE

STEFAN EICHENBERGER, FDP

Stefan Eichenberger, FDP, Mitglied des Stadtparlamentes, befürwortet im Namen der FDP/JLIE-Fraktion die Überweisung des Postulats. Es soll jedoch nicht zu substanziellen Mehrkosten kommen, sondern im Rahmen der bestehenden Mittel evaluiert werden, was mögliche Alternativen und Optimierungen sind.

KILLIAN MEIER, MITTE

Kilian Meier, Mitte, Mitglied des Stadtparlamentes, ist erstaunt und erfreut darüber, dass der Regio noch auf Papier gelesen wird, trotz des digitalen Zeitalters. Wenn etwas im Regio steht, sei dies der breiten Bevölkerung bekannt. Es stehe alles Nötige drin, was sich ereignet hat oder ereignen wird. Jedoch fehle die Sicht von aussen, der vierten Gewalt, denn die Vereine liefern die Texte von sich aus. Kilian Meier wünsche sich mehr Auseinandersetzung mit den Vereinen, den Gewerbetreibenden, den Parteien und den Menschen. Deswegen unterstützt die Mitte-Fraktion das Postulat.

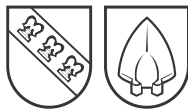
ANNINA ANNAHEIM, SP

Annina Annaheim, SP, Mitglied des Stadtparlamentes, hebt hervor, dass Informationen betreffend Veranstaltungen und Vereine über verschiedene Kanäle zu finden seien. Doch ein einheitliches Medium, welches auf einen Blick informiert, bestehe nicht. Dies führe dazu, dass viele Veranstaltungen nicht gut besucht seien und diese in Zukunft vielleicht nicht mehr durchgeführt werden. Zudem könne es sein, dass ein einfacher Hinweis auf eine Veranstaltung nicht zur Teilnahme motivieren kann. Es benötige ausführliche Berichte, um mehr Personen anzusprechen und den Anlass aufzuwerten. Die SP-Fraktion unterstützt das Postulat.

SILJA BENKER, GRÜNE

Silja Benker, Grüne, Mitglied des Stadtparlamentes, sei wichtig, dass den Bedürfnissen der verschiedenen Generationen Rechnung getragen wird, insbesondere derer, die unter 25 Jahre alt sind. Eine Umfrage im Rahmen von engage zeigte, dass durchaus Interesse an der lokalen Politik besteht. Doch Printmedien werden lediglich von 15 Prozent der Befragten genutzt. Die primäre Informationsquelle sei Social Media. Die Stadt nutze Facebook, was jedoch die Jungen nicht anspreche. Es sei ein Anliegen, dass möglichst vielen Bedürfnissen Betrachtung geschenkt wird. Es sollte allen Personen ermöglicht werden, sich zu informieren, denn es ist ihre Zukunft.

Der Parlamentspräsident stellt nach entsprechender Anfrage fest, dass sich seitens des Plenums die Diskussion erschöpft hat und demnach kein Parlamentsmitglied das Wort mehr zu begehren wünscht. Folglich kann



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 11. APRIL 2024

GESCH.-NR. 2024-0490

BESCHLUSS-NR. 2024-52

zur Beschlussfassung bzw. zur Frage der Postulatsüberweisung übergeleitet werden, vgl. Art. 42 Abs. 5 GeschO STAPA.

ABSTIMMUNG

zu Dispositivziffer 1

DAS STADTPARLAMENT

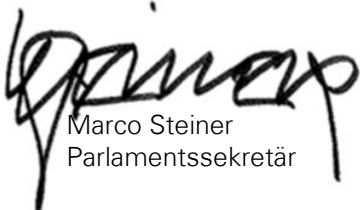
BESCHLIESST:

1. Das Postulat Ralf Antweiler, GLP; Simon Binder, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend Moderne Lokalmedien für Illnau-Effretikon, wird dem Stadtrat zur Beantwortung bzw. Berichterstattung überwiesen.
2. Der Stadtrat hat dem Stadtparlament eine Vorlage in Anwendung von Art. 43 Ziff. 1 GeschO STAPA innert 12 Monaten, spätestens bis 11. April 2025, zu unterbreiten.
3. Gegen diesen Beschluss ist das Referendum ausgeschlossen.
4. Gegen diesen Beschluss kann gestützt auf § 21a ff. des Verwaltungsrechtspflegegesetzes (VRG) wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Pfäffikon, Hörnlistrasse 71, 8330 Pfäffikon, erhoben werden.
5. Im Übrigen kann gegen diesen Beschluss gestützt auf § 19 ff. VRG wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes oder Unangemessenheit der angefochtenen Anordnung innert 30 Tagen ab Publikation beim Bezirksrat Pfäffikon, Hörnlistrasse 71, 8330 Pfäffikon, schriftlich Rekurs erhoben werden.
6. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Abteilung Präsidiales
 - b. Abteilung Präsidiales (Geschäftsakten)

Obgenannter Beschluss kam in der zur Dispositivziffer 1 durchgeführten Abstimmung einstimmig zu Stande.

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

Stadtparlament Illnau-Effretikon



Marco Steiner
Parlamentssekretär

Versandt am: 12.04.2024